

## Ambulantes Operieren in Deutschland

Berlin. Nur 7 Prozent der Operationen werden in Deutschland ambulant durchgeführt. Normalität in anderen Industrienationen sind 45 bis 50 Prozent. Darauf weist die Deutsche Tagesklinikgesellschaft (DTKG) hin. Der deutsche „Markt“ lenke Patienten weiter in den stationären Bereich. Würde man nur die Hälfte der 50 häufigsten vollstationären Operationen ambulant durchführen, ergäbe sich ein Einsparvolumen von 1,5 Milliarden Euro bei gleichzeitiger Steigerung des Patientenkomforts, so die DTKG, die Betreiber ambulanter Operationszentren aller Fachrichtungen vertritt. Die DTKG hat sich zum Ziel gesetzt, das Gespräch mit den politisch und wirtschaftlich Verantwortlichen zu suchen, um die für die Umsetzung der Vorgaben notwendigen Änderungen auf den Weg zu bringen. Mit Firmen und Verbänden des Gesundheitsbereiches sollen Verhandlungen über Vertragsmöglichkeiten für die Mitglieder der DTKG stattfinden. Kontakt: **Edgar J. Schmitt**, Geschäftsführer DTKG, Tel. 030 - 88 91 08 40, ejs@acredo.de.

## Neuer AOK-Berlin-Chef

Berlin. **Werner Felder** (61) ist neuer Vorstandschef der AOK Berlin. Er folgt **Rolf D. Müller** nach, der in den Ruhestand ging. Felder war seit 2002 stellvertretender Vorsitzender der AOK Berlin, der größten Versorgerkasse in der Hauptstadt.

## Kongress Klinik-kommunikation 2007

Köln. Der dritte „Kongress für Klinik-kommunikation“ findet am 6. und 7. November 2007 in Köln statt. Ausgerichtet wird er von der Agentur für strategische Kommunikation, rothaus.com. Programm und weitere Informationen unter [www.klinik-kommunikation2007.org](http://www.klinik-kommunikation2007.org).

## 9. Münchner Klinik Seminar 2008

München. Das 9. Münchner Klinik Seminar findet am 13. und 14. Februar 2008 am Flughafen München statt. Mehr Infos zu Programm und Anmeldung in Kürze unter: [www.klinik-seminar.de](http://www.klinik-seminar.de). Kontakt zum Veranstalter: **Max Joachim Klingner**, Ad Rem Team München, office@adremteam.de.

## Neuer Infoflyer zu IV-Verträgen

Berlin. Die wichtigsten Informationen zur Integrierten Versorgung (IV) für Hersteller von Medizinprodukten, Leistungserbringer und Kunden der Unternehmen enthält ein neuer Informationsflyer des BVMed mit dem Titel „Integrierte Versorgung – Die wichtigsten Fakten auf einen Blick“. Neben den rechtlichen Grundlagen und einem Fazit nach dreijährigen Erfahrungen mit IV-Verträgen enthält der Flyer auch eine Auflistung der wichtigsten Änderungen durch die Gesundheitsreform (GKV-WSG) und das Vertragsrechtsänderungsgesetz. Der Flyer ist im Internet kostenfrei abrufbar unter: [www.bvmed.de/publikationen](http://www.bvmed.de/publikationen) (Infokarten).

Der BVMed kommt dabei zu einem positiven Fazit: „Die bisherigen Erfahrungen in der integrierten Versorgung haben gezeigt, dass die Vergütung leistungsorientierter ist und die Patientenzufriedenheit erhöht wird. (...) Für beteiligte Leistungserbringer bieten sich Möglichkeiten außerhalb des starren Kollektivvertragsystems mit innovativen Versorgungsmöglichkeiten und damit auch neue und zusätzliche Vergütungen.“ Dafür gibt die Informationsschrift Tipps und die erforderlichen Basisinformationen. Mehr Informationen zum Thema unter: [www.bvmed.de/themen/Integrierte\\_Versorgung/](http://www.bvmed.de/themen/Integrierte_Versorgung/).

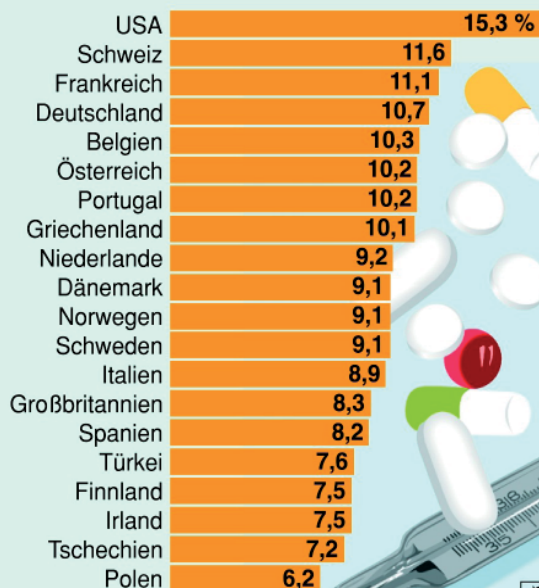
## 3M auf Platz 1 beim Helios-Rating

Berlin. Der zu Fresenius gehörende Krankenhauskonzern Helios führt bei seinen Lieferanten ein Rating durch. Grundlage des Ratings ist ein standardisierter Fragebogen mit vier Themenfeldern: Patientennutzen, Wissen, Wirtschaftlichkeit und Wachstum. Jeder dieser vier Bereiche ist wiederum in vier weitere Unterpunkte untergliedert. Darüber berichtet der Branchen-Informationendienst MTD-Instant (Ausgabe 31/2007). Nach der Analyse werden Lieferanten in vier Leistungsklassen eingeordnet: „Strategischer Lieferant“, „Aufbau-Lie-

ferant“, „Zulässiger Lieferant“ und „Gesperrrter/gefährdeter Lieferant“. Für das diesjährige Bewertungsverfahren wurden von den gut 600 Lieferanten 57 Unternehmen ausgewählt. Nur drei Unternehmen erreichten das Spitzenprädikat „Strategischer Lieferant“. An der Spitze der „Strategischen Lieferanten“ stand wiederum die 3M Medica, die den Helios Partner Award für ihren sehr guten Service bei der Einführung neuer, standardisierter OP-Abdeckungen in 24 Kliniken während einer dreimonatigen Projektphase erhielt. 43 Lieferanten erhielten das Prädikat „Aufbau-Lieferant“. In die Kategorie „Zulässiger Lieferant“ wurden fünf Firmen eingeteilt. Für sechs Lieferanten sind die Geschäftsbeziehungen mit Helios zumindest stark gefährdet. Sie kamen in die Kategorie „Gesperrrter/gefährdeter Lieferant“. Mehr zum MTD-Instant unter: [www.mtd.de](http://www.mtd.de).

## Die Gesundheits-Rechnung

Jährliche Ausgaben in % der Wirtschaftsleistung (Bruttoinlandsprodukt)



Stand 2005

Quelle: OECD

© Globus



Nach einer neuen OECD-Studie gaben die US-Amerikaner am meisten für ihre Gesundheit aus - gemessen am Anteil an der Wirtschaftskraft. Alle privaten und öffentlichen Ausgaben zusammengenommen erreichten im Jahr 2005 einen Umfang von mehr als 15 Prozent des BIP. Deutschland liegt mit Gesundheitsausgaben von 10,7 Prozent des Bruttoinlandsprodukts an vierter Stelle hinter der Schweiz und Frankreich.